

Lauterbornia 41: 55-59, D-86424 Dinkelscherben, 2001-10-15

Einige bemerkenswerte Makrovertebraten-Funde aus Gewässern des Großraumes Bremen

Some remarkable records of aquatic macroinvertebrates in the City of Bremen area

Uwe Haesloop

Schlagwörter: Makrozoobenthos, Sphaerium, Mollusca, Hemimysis, Mysidacea, Crustacea, Cymatia, Heteroptera, Helochares, Coleoptera, Hagenella, Trichoptera, Insecta, Bremen, Niedersachsen, Deutschland, Fundmeldung

Keywords: Makroinvertebrates, Sphaerium, Mollusca, Hemimysis, Mysidacea, Crustacea, Cymatia, Heteroptera, Helochares, Coleoptera, Hagenella, Trichoptera, Insecta, Bremen, Lower Saxonia, Germany, finding record

Fundmeldungen einiger seltener aquatischer Makrovertebraten aus dem Großraum Bremen: *Sphaerium solidum*, *Hemimysis anomala*, *Cymatia rogenhoferi*, *Helochares lividus*, *Hagenella clathrata*.

Records of some rare aquatic macroinvertebrates from the City of Bremen Area, Northern Germany: *Sphaerium solidum*, *Hemimysis anomala*, *Cymatia rogenhoferi*, *Helochares lividus*, *Hagenella clathrata*.

1 Einleitung

Im Rahmen verschiedener Auftragsarbeiten zur Erfassung des Makrozoobenthos sowie ehrenamtlich durchgeführter Untersuchungen zur aktuellen Verbreitung der aquatischen Wirbellosenfauna in diversen Gewässersystemen des Großraums Bremen konnten verschiedene seltene bzw. noch nicht für das Gebiet bekannte Faunenvertreter nachgewiesen werden. Einige dieser Arten sollen im folgenden aufgeführt und kurz besprochen werden.

2 Untersuchungsgebiet

Untersucht wurden unterschiedlichste Gewässertypen (Ästuar, kleine Flüsse, Bäche, Gräben, Moor- und Heideseen/weiherr sowie temporäre Klein- und Kleinstgewässer) im Bereich der Freien Hansestadt Bremen und dem in einem Radius von etwa 50 km angrenzenden Teil des westlichen Niedersachsens. Die Grenzen des Betrachtungsraumes liegen im Norden etwa bei Bremerhaven, im Osten zwischen Rotenburg und Soltau etwa an der Westgrenze der Lüneburger Heide und im Westen etwa bei Oldenburg/Wildeshausen. Das Klima ist im Gebiet atlantisch geprägt, mit milden Wintern und kühlen, niederschlagsreichen Sommern. Charakteristische Landschaftseinheiten sind die Flußmarschen mit einem dichten Netz von Entwässerungsgräben, die sandige, nährstoffarme Geest

mit Sandbächen und zumeist sauren Heidegewässern sowie die verbliebenen Reste der ehemals ausgedehnteren Nieder- und Hochmoore. Im nördlichen Teil des Untersuchungsgebietes gewinnt für viele Gewässer von der Weser her Brackwassereinfluß an Bedeutung.

3 Methodik

Im folgenden wird auf Ergebnisse eigener Gewässeruntersuchungen, die in den Jahren 1990-2000 durchgeführt worden sind, Bezug genommen. Diese hatten sämtlich die Erfassung des Makrozoobenthos zum Ziel, es wurden weder Spezialuntersuchungen einzelner Tiergruppen noch Erfassungen terrestrisch lebender Entwicklungsstadien vorgenommen. Die Probenahmen wurden im wesentlichen mit einem feinmaschigen, D-förmigen Handkescher von 50 cm Basisbreite durchgeführt, z.T. auch mit Keschern anderer Abmessungen bzw. Pfahlkratzern sowie mittels kick-sampling und durch Handabsammeln der Substrate.

4 Ergebnisse - Angaben zu ausgewählten Arten

BIVALVIA

Sphaerium solidum NORMAND

Im Herbst 1991 gelang im Bereich der Ochtumniederung, einem kleinen, in die Unterweser bei Bremen einmündenden Flachlandfluß der Marschen, ein Lebendfund der Dickschaligen Kugelmuschel. Fundort war ein sandiger Fleetabschnitt mit Fließgewässereigenschaften (Huchtinger Fleet), in dem mit *Pisidium amnicum* und *P. supinum* noch zwei weitere rheotypische Kleinmuscheln angetroffen werden konnten. Um 1870, vor Beginn des ersten Unterweserausbaus, war *S. solidum* noch ein typisches Faunenelement in der Unterweser bei Bremen und den einmündenden Nebenflüssen Lesum und Ochtum (KUHLMANN 1878; BORCHERDING 1883). Im 20. Jahrhundert wurden keine Funde der Art aus der Unterweser und ihren Nebenflüssen mehr bekannt (HAESLOOP 1990).

CRUSTACEA

Hemimysis anomala SARS

Diese aus dem pontokaspischen Raum stammende Art wurde im Herbst 1997 erstmalig für Deutschland in Neckar und Rhein (SCHLEUTER & al. 1998) und im Oktober 1998 auch in Niedersachsen (Stichkanal Salzgitter; EGGERS & al. 1999) nachgewiesen. Anfang Juni 1999 konnte ich mehrere Tausend Tiere der Art, darunter zahlreiche ei- bzw. larventragende Weibchen in der "Alten Ochtum", einem ehemaligen Flußlauf des in die Unterweser entwässernden Marschflusses Ochtum fangen. Die hohe Bestandsdichte läßt ein bereits etwas längeres Vorkommen im Gebiet vermuten. Von der saisonal ebenfalls im Gewässer vorkom-

menden heimischen Schwebegarnele *Neomysis integer* sowie den im äußeren Weserästuar anzutreffenden Mysidacea-Arten kann *H. anomala* im lebenden Zustand bereits mit bloßem Auge durch die bei den einzelnen Tieren mehr oder minder stark ausgeprägte rötliche Färbung unterschieden werden, die der Art quasi ein exotisches Aussehen verleiht. Im Sommer 1999 konnten zudem einzelne Individuen im Bereich des Fischereihafens Bremerhaven, der mit dem mesohalinen Ästuarabschnitt der Außenweser über eine Schleuse in Verbindung steht, gefangen werden, so daß die Art nun auch im Bereich der deutschen Nordseeküste nachgewiesen ist.

HETROPTERA

Cymatia rogenhoferi FIEBER

Von dieser in Deutschland nur selten nachgewiesenen Ruderwanze konnte ich im April 1999 ein einzelnes Weibchen im Großen Bullensee (Landkreis Rotenburg) fangen, einem etwa 40 km östlich von Bremen gelegenen Moorsee mit Sandgrund sowie Anfang Mai 2000 zwei Weibchen in einem leicht brackigen, vegetationsarmen Klei-Abbaugewässer auf der bei Dedesdorf im oligohalinen Abschnitt des Weserästuars gelegenen Tegeler Plate. In der Roten Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands (GÜNTHER & al. 1998) bzw. der jüngst erschienenen Roten Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wanzen (MELBER 1999) wird *C. rogenhoferi* unter der Rubrik R (Arten mit geographischer Restriktion) geführt. Die spärlichen Nachweise auf deutschem Boden stammen vornehmlich aus dem Gebiet Brandenburg/Berlin. Aus Niedersachsen sind in den letzten Jahren zwei weitere Nachweise der Art bekannt geworden: NIEDRINGHAUS & ZANDER (1998; Einzelfund in einem Sielgraben auf Borkum) und MELBER (1999; zahlreich Adulte und Larven im Oderteich, Oberhärz). Wenn auch die Bodenständigkeit der Art an den Fundorten fraglich ist, deuten die mehrfachen Nachweise in den letzten Jahren auf inselartige Vorkommen von *C. rogenhoferi* auch im Nordwestdeutschen Tiefland hin bzw. auf eine nordwestwärts gerichtete Ausweitung des Besiedlungsareals der Art.

COLEOPTERA

Helochaeres lividus FORSTER

Zwei Männchen der Art konnten im März bzw. September 1995 im Trochelbach (Landkreis Rotenburg) gefunden werden, einem kleinem, weitgehend begradigten, gering beschatteten Fließgewässer mit Sandgrund, das im Sommerhalbjahr die Tendenz zum Trockenfallen besitzt. *H. lividus* hat in den letzten Jahrzehnten in Deutschland offenbar eine erhebliche Ausweitung des Besiedlungsareals in nördlicher Richtung erfahren. Während HANSEN (1982) in seiner Revision verschiedener Vertreter der Gattung für die im südeuropäischen Raum beheimateten Art den 50. Breitengrad als nördliche Verbreitungsgrenze angibt

(d.h. Höhe Mainz), listen HESS & al. (1999) im Kommentar zur Roten Liste Wasserkäfer die Art für fast alle naturräumlichen Regionen Deutschlands auf. In der regionalen Roten Liste Wasserkäfer für den Raum Niedersachsen/Bremen (HAASE 1996) fehlt *H. lividus* allerdings, so daß es sich bei den Funden aus dem Trochelbach möglicherweise um den Erstnachweis für Niedersachsen handelt.

Eine detailliertere Auflistung von Funden seltenerer Dytiscidae aus dem bremsischen Raum soll demnächst an anderer Stelle erfolgen (HAESLOOP, in Vorb.).

TRICHOPTERA

Hagenella clathrata KOLENATI

Von dieser, in der 1. Fassung der Roten Liste für Niedersachsen/Bremen (REUSCH & BLANKE 1993) als "ausgestorben" geführten Art, konnten im Oktober 1993 vier Larven in einem kleinem, sauren (pH-Wert 4,5), zur Verlandung tendierenden Straßengraben gefangen werden. Das Gewässer liegt etwa 20 km nördlich von Bremen im Wersaber Moor. Wiederholte Probenahmen in den folgenden Jahren brachten keine weiteren Nachweise; erst im Januar 1999 konnte im gleichen Gewässer wieder eine Larve der Art gefunden werden. Darüber hinaus wurde eine weitere Larve ebenfalls im Januar 1999 in einem rund 2 km weiter nördlich gelegenen, stark verlandeten, temporären Graben innerhalb des Offerwardener Moors gefunden.

Die seltenen Nachweise von *H. clathrata* in Deutschland deuten nach THAM & al. (1996) auf einen Verbreitungsschwerpunkt der Art in stark gestörten Hochmoorbereichen hin.

Dank

Für die Überprüfung eigener Bestimmungen danke ich Dr. C. Meier-Brook (*S. solidum*), R. Bellstedt (*H. lividus*) sowie Prof. W. Tobias (*H. clathrata*).

Literatur

- BORCHERING, F. (1883): Die Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene.- Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins Bremen 8: 255-363, Bremen
- EGGERS, T. O., A. MARTENS & K. GRABOW (1999): *Hemimysis anomala* Sars im Stichkanal Salzgitter (Crustacea: Mysidacea).- *Lauterbornia* 35: 43-47, Dinkelscherben
- GÜNTHER, H., H.-J. HOFFMANN, A. MELBER, R. REMANE, H. SIMON & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera).- In: BUNDESANSTALT FÜR NATURSCHUTZ (eds.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 235-242, Bonn-Bad Godesberg
- HAASE, P. (1996): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wasserkäfer mit Gesamtartenverzeichnis.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 16: 81-100, Hannover
- HAESLOOP, U. (1990): Beurteilung der zu erwartenden Auswirkungen einer Reduzierung der anthropogenen Weserversalzung auf die aquatische Biozönose der Unterweser.- Dissertation Universität Bremen, 205 pp, Bremen
- HAESLOOP, U. (in Vorb.): Schwimmkäfer im Großraum Bremen: 1. Update

- HANSEN, M. (1982): Revisional notes on some European Helochaeres Muls. (Coleoptera: Hydrophilidae).- Entomologica Scandinavica 13: 201-211, Stockholm
- HESS, M., D. SPITZENBERG, R. BELLSTEDT, U. HECKES, L. HENDRICH & W. SONDERMANN (1999): Artenbestand und Gefährdungssituation der Wasserkäfer Deutschlands.- Naturschutz und Landschaftsplanung 31: 197-211, Stuttgart
- KOHLMANN, R. (1878): Mollusken-Fauna der Unterweser.- Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins Bremen 6: 49-97, Bremen
- MELBER, A. (1999): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wanzen mit Gesamtartenverzeichnis.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 19/5 Suppl.: 1-44, Hannover
- NIEDRINGHAUS, R. & B. ZANDER (1998): Die Kleingewässer der Ostfriesischen Inseln Zustandsanalyse und ökologische Bewertung anhand der Flora/Vegetation und der Wirbellosenfauna.- Schriftenreihe Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 3: 1-270, Wilhelmshaven
- REUSCH, H. & D. BLANKE (1993): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Eintags- Stein- und Köcherfliegenarten.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 13: 129-148, Hannover
- SCHLEUTER, A., H.-P. GEISSEN & K.J. WITTMANN (1998): Hemimysis anomala G. O. Sars 1907 (Crustacea: Mysidacea), eine euryhaline pontokaspische Schwebegarnele in Rhein und Neckar. Erstnachweis für Deutschland.- Lauterbornia 32: 67-71, Dinkelscherben
- SONDERMANN, W. (1990): Zur Ökologie und Faunistik der in der Umgebung von Bremen vorkommenden Schwimmkäfer sowie Hygrobia tarda.- Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins Bremen 41/2: 131-152, Bremen
- THAM, J., W. JANSEN & H. RAHMANN (1996): Bemerkenswerte Trichoptera aus dem Wurzacher Ried, Baden-Württemberg.- Lauterbornia 26: 39-53, Dinkelscherben

Anschrift des Verfassers: Dr. Uwe Haesloop, Spezialbüro für gewässerfaunistische Untersuchungen im Norddeutschen Tiefland, Jenaer Str. 10, D-28215 Bremen

Manuskripteingang: 2001-01-15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_41](#)

Autor(en)/Author(s): Haesloop Uwe

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Makrovertebraten-Funde aus Gewässern des Großraumes Bremen. 55-59](#)